

Gratulation unserer HSG zum 40.!

Dank allen Übungsleitern und Sportfreunden für ihr unermüdliches Wirken

Vier Jahrzehnte sind vergangen, seit am 16. Februar 1949 die HSG TH Dresden als eine der ersten Hochschulsportgemeinschaften unserer Republik mit den Sektionen Fußball und Leichtathletik gegründet wurde. Zum Vorsitzenden der HSG wurde der Student Werner Pletsch gewählt, der seit Dezember 1948 die Funktion eines Sportreferenten ausübte. Es begann eine stürmische Entwicklung, auf die wir heute mit Stolz zurückblicken können. Weitere Sektionsbildungen und die ständig steigenden Mitgliederzahlen verdeutlichen am besten diesen erfolgreichen Weg. Zählte unsere HSG im Jahr 1950 251 Mitglieder und 12 Sektionen, so waren es 1988 immerhin 7868 Mitglieder und 25 Sektionen.

Die Sportler der 1961 mit der Universitätsbildung in HSG TU Dresden umbenannten Sportgemeinschaft repräsentierten unsere Universität auf nationaler Ebene und im internationalen Rahmen mit guten Erfolgen. In den Siegerlisten der Kreis-, Bezirks- und DDR-Meisterschaften der Einzel- und Mannschaftssportarten sind unsere Athleten mit ausgezeichneten Leistungen vielfach genannt. Europameisterschafts-, Weltmeisterschafts- und Olympiateilnehmer sind aus unserer Sportgemeinschaft hervorgegangen bzw. haben nach ihrer aktiven sportlichen Laufbahn hier ihre Heimat gefunden. Sie haben durch ihr Beispiel der nachdrängenden Jugend den Weg gewiesen. Einen breiten Raum nimmt die Entwicklung des Freizeit- und Erholungsports ein, wo unsere Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellte und Bürger des Territoriums Gesundheit, Lebensfreude und Entspannung suchen. Die Laufbewegung, die Volkssportmannschaften (Belegschafts- und Studentenliga) legen dafür Zeugnis ab.

Das Wirken der HSG und ihrer Sportler fand Anerkennung und kam in vielen Ehrungen und Auszeichnungen zum Ausdruck. 1974 und 1986 wurde der HSG der Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB der DDR“ verliehen. Die Sektionen Tennis, Handball, Judo, Faustball, Gymnastik und Volleyball erhielten für ihr hervorragendes Wirken den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion“ ihres Sportverbandes. Groß ist die Zahl der Funktionäre, Übungsleiter und Sportler, die für ihr verdienstvolles Wirken geehrt wurden.



Bei den Studentenmeisterschaften und Pokalwettkämpfen unserer Republik erkämpften sich unsere Sportler zahlreiche Gold-, Silber- und Bronzemedailien bzw. Pokalsiege. Die bewusste und zielstrebige Förderung von Körperkultur und Sport in unserer Republik durch die Partei der Arbeiterklasse und durch die Regierung fand an unserer Universität unter anderem ihren sichtbaren Ausdruck im Bau schöner Sporthallen, bei deren Entstehen die Sportler tatkräftig mitwirkten, zu deren Erhalt jedes Jahr Tausende Machmit-Stunden geleistet werden.

Ein großes Dankeschön möchten wir allen Funktionären, Trainern und Übungsleitern sagen, die durch ihr unermüdliches Wirken diese Entwicklung ermöglichten. Dank sagen wir unseren Mitgliedern, die für das Ansehen der HSG in den Städten, Sporthallen und auf den Spielfeldern gestritten haben. Besondere Anerkennung gilt denen, die die Geschichte der HSG als gewählte Vorsitzende, Organisationsleiter, langjährige Vorstandsmitglieder und als Sektionsleiter geleitet haben, sowie den Mitarbeitern, die in unermüdlicher Kleinarbeit den Geschäftsablauf sicherten. Mit Rat und Tat standen unserer HSG TU stets auch das Sekretariat der SED-Kreisleitung, der Rektor, die Kreisorganisationen der FDJ und der Gewerkschaft Wissenschaft zur Seite.

Eine Rückschau zeigt, daß schon kurze Zeit nach der Gründung die richtigen Organisationsformen für den studentischen Übungs- und Wettkampfbetrieb gefunden wurden und sich auch Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte der Hochschule den sporttreibenden Studenten



hinzugesellen. In den 50er Jahren waren das vor allem am Wettkampfsport Interessierte, von denen die Besten in den Sportarten Leichtathletik, Rudern und Volleyball das sportliche Leistungsniveau in der noch jungen DDR mitbestimmten. In dieser Zeit knüpfte man auch die ersten sportlichen Kontakte zu den Studentensportlern der benachbarten CSSR und der Volksrepublik Polen.

Auch in den 60er Jahren wurde in der HSG vorwiegend Wettkampfsport betrieben. Die Orientierungsläufer und Tennisspieler profilierten sich und bestimmten neben den bereits genannten Sektionen gemeinsam mit den Eisstochschützen (eine Neugründung) das Leistungsniveau in der DDR mit. Die sportlichen Kontakte zu Studentensportlern uns befreundeter Länder konnten ausgebaut und 1966 auch erstmalig mit sowjetischen Studenten gepflegt werden. Der studentische Massensport entwickelte sich über vorwiegend von den Sportlehrern der Abteilung Studentensport organisierte Rudenspiele, Fakultätsmeisterschaften, Massenläufe usw.

Entsprechend den Forderungen des DTSB, sich neben dem Wettkampfsport auch als Mobilisator und Organisator des Massensports verantwortlich zu fühlen, begannen unsere Sektionen in den 70er Jahren mehr und mehr die Arbeit unserer Sportlehrer zu unterstützen und interessierte Studenten als Mitglieder zu gewinnen. Die Studentenliga, als die für eine Vielzahl von Studenten am besten geeignete Form regelmäßigen Sporttreibens, entwickelte sich im Zusammenwirken von Sportlehrern und Sektionen. Die Wechselbeziehungen zwischen obligatorischer Sportausbildung und organisiertem Sporttreiben in der Freizeit sowie

Sportliche Erfolge 1988

- DDR-Meistertitel im Brettsegeln (Damen),
- Sportler und Sportlerinnen der Sektionen Rhythmische Sportgymnastik, Leichtathletik und Orientierungslauf erkämpften bei Studentenmeisterschaften 7 Titel,
- den Studentenpokal sicherten sich unsere Kegeldamen,
- Silbermedaillen (3) errangen TU-Federballer und Kegler,
- mit Bronzemedailien konnten sich die Volleyballer und Schwimmer schmücken,
- Gold für die Schwimmerinnen beim FDGB-Pokal, Silber für die Herren der TU,
- 7 Gold-, 9 Silber- und 2 Bronzemedailien gewannen die Judokas, Leichtathleten, Orientierungsläufer und Turner bei den DDR-Meisterschaften,
- jeweils zweite Plätze bei den DDR-Meisterschaften im Eisstochschießen (Damen), Faustball (Jugend),
- TU-Fechter gewannen den Erzgebirgspokal,
- in der Oberliga vertraten uns 1988 die Sektionen Basketball, Eisstochschießen, Judo, Kraftsport, Tennis und Volleyball,
- die Fußballer der 1. Mannschaft schafften den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Leichtathleten trumpften zum Ausklang der '88er Saison nochmals auf

Recht erfolgreich verlief für die Leichtathleten der TU die Saison 1988, die mit den kleinen DDR-Meisterschaften in Neustrelitz ausklang. Unsere HSG TU brachte eine leistungsstarke Mannschaft an den Start. Die Erfolgreichsten waren unsere Staffel-Starter. So siegten über 4x100 Meter die TU-Damen mit Bröse, Gründel, Brettschneider und Linemann. Einen 3. Platz schafften im Olympischen Staffelwettbewerb die Läuferinnen Fritzsche, Linemann, Brettschneider und Rosenow. Pech hatten dagegen die Männer der 4x100 m Sprintstaffel - sie überliefen die Wechselmarke. Gold holten die Sportfreunde Formalla, Tiede, Henke und Augustin in der Olympischen Staffel.

Eine Reihe guter Ergebnisse wurden auch in Einzelwettbewerben erreicht: Silber für Bianca Mai (Speerwurf, 40,90 m) und Katrin Fritzsche über 800 m. Dritte Plätze errangen Ulrike Gründel im Hochsprung, Silke Zimmermann über 800 m, Holger Tiede über 200 m und Matthias Jähning im 3000 m-Hindernislauf. Außerdem erreichten TU-Athleten mehrmals 5. und 6. Plätze.

Wir waren also recht erfolgreich, nicht zuletzt deshalb, weil die Voraussetzungen und Bedingungen in Neustrelitz wirklich gut waren. Das betraf sowohl Verpflegung und Unterbringung, als auch den Transport vom Wohnheim zum Sportplatz und zurück.

Silke Zimmermann



Gold für die TU erkämpften Matthias Formalla, Thomas Henke, Holger Tiede und Uwe Augustin in der Olympischen Staffel.

Theaterrecht

Bankplätze für Semperoper siehe Aushang an der Vorverkaufskasse

Bärenzwinger

Mittwoch, 1. März, 20 Uhr
 Klubabend - Faschingsfeier
 Donnerstag, 2. März, 20.30 Uhr
 Bauvortrag des Bundes der Architekten „Aspekte der modernen Architektur in Syrien“

Freitag, 3. März, 22 Uhr
 Liedermacht Nr. XVI
 Das Liedtheater „Zuphall“ (Leipzig) mit dem Stück „Koste es was es wolle“
 Sonnabend, 4. März, 20 Uhr
 Tanz mit Mainstreamrock der Gruppe „Rosa“ und Diskothek

Donnerstag, 9. März, 20.30 Uhr
 Das besondere Konzert
 Big Band Jazzrock - die gebündelte Neustadtsszene (Deka-dance & Gäste)
 „New Fantastic Art Orchestra of North“ (Dresden)

Freitag, 10. März, 20.30 Uhr
 Liederabend mit KURT NOLZE & Gruppe
 anschließend cb-Diskothek

Sonabend, 11. März, 20 Uhr
 Tanz mit modernem Gitarrenrock der Gruppe „THE CRUX“ (Halle) und Diskothek

Dienstag, 14. März, 20 Uhr
 Lesung und Gespräch mit dem Schweizer Schriftsteller URS WIDMER
 eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Verlag Volk und Welt
 Mittwoch, 15. März, 20 Uhr
 Das besondere Konzert
 Berliner Noise-Pop mit der Gruppe „TINA HAS NEVER HAD A TEDDY-BÄER“
 (in den Konzertpausen und anschließend Konservenmusik von einer cb-Diskothek)

Geburtstagsfete im Club 22

Klubcafe + Kaminabend am Sonntag, dem 12. März

Spirale

Freitag, 3. März
 Oldie-Fete
 geschlossene Veranstaltung für Klubmitglieder mit Ehrenaussweis
 Sonnabend, 4. März, 21 bis 2 Uhr
 midnight - dancing
 Dienstag, 7. März, 20.15 Uhr
 aus der Reihe: „Schraege Bands“ - „Herbst in Peking“
 (Im Vorprogramm: „Kaltfront“)
 Donnerstag, 9. März, 20.15 Uhr
 Vortrag von M. Hahnewals „Der gelbe Stern“

Freitag, 10. März, 20.15 Uhr
 jüdische Schicksale in Dresden - Stefan Körbel - Liedermacher
 Sonnabend, 11. März, 21 bis 2 Uhr
 Disco + Calypso
 Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr
 aus der Reihe: „Schraege Bands“ - „Die Art“
 (Vorprogramm: „Ambrosius“)

KNM

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
 Zu Gast im Klub: Dietze (X)
 Freitag, 3. März, 19 Uhr
 Bierstube: Was soll werden?
 Jagd & Naturschutz in der DDR
 Montag, 6. März, 20 Uhr
 Foyerdiskothek mit POP-SHOP und im Konzert die Gruppe „Herzschlag“ (X)
 Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr
 Zu Gast im Klub: Charlie Eltner mit seiner Gitarre (X)
 Freitag, 10. März, 21 Uhr
 Mitternachtsdiskothek mit einer tollen Überraschung

Kartenvorverkauf: ab 7. März, 14 Uhr im Klubzimmer

Sonabend, 11. März, 19 Uhr
 ISK-Diskothek
 Montag, 13. März, 20 Uhr
 Foyerdiskothek mit der Disko „Alexander-FON“ und im Konzert die Gruppe YOGI mit „Playback“ (X)
 Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr
 Konzert im BAR I/90 mit der „TINO-LIFE-BAND“ (Jessica) (X)
 Die Veranstaltungen mit (X): Die Karten für diese Veranstaltungen gibt es 14 Tage vor der Veranstaltung in der Zentralen Vorverkaufskasse in der FDJ-Kreisleitung.

Güntzclub

(X) - Karten auch in der Vorverkaufskasse erhältlich
 Mittwoch, 8. März, 20 Uhr
 Diskothek auch zum Frauentag
 Donnerstag, 9. März, 20.30 Uhr
 Ein modern popblues Konzert mit BLUE YARD aus Berlin (X)
 Freitag, 10. März, 19.30 Uhr
 Arbeitskreis Gerede
 „Die anderen sind immer wir“
 Geschichten gelesen von P. Luthardt
 Sonntag, 12. März, 19 Uhr
 Klubbetrieb
 Montag, 13. März, 20.30 Uhr
 „Zurufe“ - Ein multimediales Theater-spektakel in einer völlig unkonventionellen Inszenierung. Eine literarische Delikatesse - die Verbindung klassischer Texte mit Werken des Dadaismus. A. Röder und J. Simmat vom Landes-theater Altenburg (X)
 Dienstag, 14. März, 19 Uhr
 Kulturwettbewerb GO 09
 Mittwoch, 15. März, 20 Uhr
 Diskothek

Club 10

Diskothek:
 Dienstag, 20 Uhr, Einlaß: 19.45 Uhr
 Vorverkauf für Schublade:
 am Mittwoch davor, 19 Uhr im Club 10
 Mittwoch, 1. März, 20 Uhr
 SF im Club: „Die Gesellen der Zeit“
 zu Gast ist Erik Simon
 Donnerstag, 2. März
 Klubgeburtstag (Klubintern)
 Sonnabend, 4. März, 20 Uhr
 Schublade, die studentische Nachtanzbar
 Montag, 6. März, 20 Uhr
 Politik am Klubbisch
 Staatsanwalt J. Koerber „Erkenntnis und neue Entwicklungstendenzen der Jugendkriminalität in der Stadt Dresden“

Mittwoch, 8. März, 20 Uhr
 Die „Tino-Band“ mit ihrem neuen Programm „Endlich wieder Tour“
 (im Steinsaal des Deutschen Hygienemusums)
 Vorverkauf: Aushänge beachten
 Mittwoch, 15. März, 20 Uhr
 Steffen Wünsch
 „Herbert Grönemeyer“ - ein Musikvortrag

Septimus

Dienstag, 7. März, 20.15 Uhr
 Sie nannten ihn Ur - der komplizierte Weg eines sowjetischen Genetikers in den 30er/40er Jahren.
 Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Heinz Gilert
 Montag, 13. März, 19.15 Uhr
 Als Wissenschaftler im Ausland - Erfahrungen mit anderen Studienmodellen

Am Klubbisch: Prof. Dr. Ch. Großmann
 Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr

The IHarmonists
 Das Männerquintett des Informatikzentrums (ehemals IH) gastiert mit Trink- und Studentenliedern.
 Kartenvorverkauf zu allen Veranstaltungen montags zum Clubabend und natürlich jeden Montag 20 Uhr
 Bier & Wein & Billard & Doko & Skat & Musik &&&

Aquarium

Mittwoch, 1. März, 20.30 Uhr
 Interessantes über „Pflze unserer Heimat“
 ein Vortrag mit anschließender Diskussion
 Donnerstag, 9. März, 20.30 Uhr
 Im Konzert: „BACH UND BLUES“
 anschließend Klubabend
 Donnerstag, 2. und Dienstag, 7. und 14. März, jeweils 20 Uhr
 Klubabend

Molle

1. März, 18 bis 22 Uhr
 Café am Mittwoch
 Donnerstag, 2. März, 20.30 Uhr
 Diskothek
 Mittwoch, 8. März, 18 bis 22 Uhr
 Café am Mittwoch
 Donnerstag, 9. März, 20.30 Uhr
 Diskothek
 Dienstag, 14. März
 Die Scheune in der Molle
 „Unverständlichkeit“
 Von Liebe und Einsamkeit, von Wahrheit und Lüge - Gedichte, Geschichten und der Film „Zu Tisch“ von Olat Böhme
 Mittwoch, 15. März
 Hoffen mit Dynamo „Fußball is in“
 Eintritt eine Stunde vor Spielbeginn

Club 22

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
 „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“
 Reiseeindrücke aus den USA von Prof. Dr.-Ing. Habiger
 Dienstag, 14. bis Sonnabend 18. März, jeweils 19.30 Uhr
 Zum Klubgeburtstag laden wir ein zur „Folk- und Songwoche“ mit:
 - Duo Schubert/Hoge
 - H.-J. Andersen
 - Christian Rasch und Udo Schäfer
 - Reinhard Fißler
 - Christian „James“ Müller
 - Kartengrass Country Ramblers
 (Kartenvorverkauf und Programm siehe Aushänge)
 Mittwoch, 1. und 8. und Sonnabend 11. März, jeweils 19.30 Uhr
 Disco

Klub Dürerstraße

Donnerstag, 2. März, 20 Uhr
 „Zuphall“ mit dem Programm „Koste es was es wolle“ (2 Saxophone, Bass, Gitarre und ein Schauspieler)
 Donnerstag, 9. März, 20 Uhr
 Museen in den USA - ein Vortrag (u. a. Museum of Modern Art)

Mensaclub

Mittwoch, 15. März
 Kabarettgroßveranstaltungen im Hörsaal 172 (Marschnerstr. 28)
 18 Uhr
 Pfefferlinge
 19 Uhr
 Kabarett der Pädagogischen Hochschule
 22 Uhr
 Spätvorstellung eines Profikabarets in der Mensa (H. Grundig-Str. 25)
 20 Uhr
 Volkstanz mit einer Instrumentalgruppe
Kellerklub
 Dienstag, 7. und 14. März, jeweils 20 Uhr
 Disco